

This question paper contains 4+1 printed pages]

Roll No. 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 4474

Unique Paper Code : 204453

C

Name of the Paper : Study of the Language - IV

Name of the Course : B.A. (Prog.) German

Semester : IV

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 55

*(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)*

1. Frauen heute-Ergänzen Sie als auch, nicht nur, noch, sondern auch, sowohl, weder! (06)

Manche Frauen leben im Zwiespalt: Sie können sich (a) ..... für den Beruf (b) ..... für die Familie entscheiden. Es gibt einige positive Beispiele, die zeigen, dass eine Frau (c) ..... eine gute Mutter (d) ..... eine kompetente Mitarbeiterin in der Firma sein kann. Viele Frauen hoffen, dass sie in Zukunft (e) ..... Erfolg im Beruf haben werden, (f) ..... ein befriedigendes Privatleben führen können.

2. Ergänzen Sie die passenden Relativpronomen!(10)

1. Das Bier, ..... Eiskalt war, habe ich schon aus dem Kühlschrank geholt.
2. Leider ist der Wein, ..... Sie bestellt haben, im Moment aus.
3. Natürlich war die Milch, mit ..... wir den Pudding gekocht haben, fettarm.
4. Gestern bekam ich Besuch von zwei alten Schulfreundinnen, ..... mich sehr gefreut hat.
5. Herr Otto, ..... Kinder im Ausland leben, geht im Juli in Rente.

3. Ergänzen Sie obwohl, trotzdem, deshalb, je...desto, seit, nachdem! (06)

1. .... Heiko nicht hässlich ist, findet er keine Partnerin.
2. Er ist auch nicht dumm, ..... hat sich noch keine für ihn interessiert.
3. .... er keine Sekretärin mehr hat, schreibt er alle Briefe selbst.
4. Ich hatte gestern hohes Fieber, ..... konnte ich nicht in den Kurs kommen.
5. .... öfter ich Wörter wiederhole, ..... besser merke ich sie mir.
6. .... wir zu Hause angekommen waren, konnten wir etwas essen.

P.T.O.

4. Konjugieren und ergänzen Sie den geeigneten Konjunktiv-II! (04)  
(hätten, würden, wären, könnten)

1. Monika ist erst 12 Jahre alt. Aber sie ..... gern schon 17.
2. Es ist schon Viertel nach zwölf. Wir ..... jetzt Mittagspause machen.
3. Hans isst viel zu wenig. An seiner Stelle ..... ich mehr essen.
4. Max hat ein Zimmer zusammen mit seinem Bruder. Aber er ..... gern allein ein Zimmer.

5. König Johann im Glück- Formulieren Sie das folgende Märchen im Präteritum (10)

König Johann ist ein mächtiger König. In seinem Land leben 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum bringen ihm kein Glück. Er fühlt sich einsam, und die Leute an seinem Hof beginnen, sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages rettet ihn seine Hofköchin Fanni aus seiner Depression. Sie versucht, durch ständig neue Knödel-Rezepte die Laune des Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht studiert sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines Tages ihre neueste Kreation, einen Spinat-Pilz-Knödel mit 20 cm Durchmesser, bringt, weiß er, dass sein Leben wieder einen Sinn hat. Obwohl er nach dem Essen des riesigen Knödels kaum noch sitzen kann, lässt er die Hofköchin kommen. König Johann verliebt sich sofort in sie. „Meine Knödel-Königin“ nennt er sie satt lächelnd. Bald darauf macht er ihr einen Heiratsantrag. Sie will zuerst nicht, da sie bereits verlobt ist, aber als man sie mit lebenslangen Reichtum lockt, stimmt sie zu.

6. Ergänzen Sie die geeigneten Präpositionen im Genitiv! (03)  
(wegen, trotz, innerhalb)

1. .... dieser Woche muss ich eine Prüfung schreiben.
2. .... eines Unfalls hatte die U-Bahn Verspätung.
3. .... seiner Grippe ist er ins Kino gegangen.

7. Schreiben Sie Ihrer neuen Brieffreundin/ Ihrem neuen Brieffreund eine E-Mail und erzählen Sie ihr/ ihm, wie das Wetter in Ihrem Land ist! (9)

ODER

Schreiben Sie Ihrem Onkel eine E-Mail und erzählen Sie ihm, wie Ihre Schulzeit war!

8. Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B, oder C) in Ihrem Antwortbuch an! (7)

Ist Daddeln\* gefährlich?

Stundenlang mit Monstern kämpfen oder mit Autos durch die Gegend rasen-reiner

Spaß oder rein Vergnügen, das abhängig macht? Normalerweise ist Computerspielen keine gefährliche Beschäftigung, doch Experten warnen: Computerspiele können süchtig machen und im Extremfall sogar lebensgefährlich sein!

Jeder dritte Schüler beschäftigt sich täglich mit Computerspielen. Jeder 13. spielt mehr als 30 Stunden in der Woche – das sind über vier Stunden pro Tag. Aber nicht jeder, der viel spielt, ist deshalb schon süchtig. Abhängig ist man erst, wenn man es nicht schafft, den Computer auch mal ausgeschaltet zu lassen.

Wie zum Beispiel Mario: Mario, 16 Jahre, sagt, dass er täglich 13 Stunden am Computer spielt und ständig müde ist. Er nimmt sich vor, auch andere Dinge zu tun, aber er schafft es einfach nicht. Er schwänzt die Schule immer öfter und hat keine Zeit mehr für Freunde.

Was macht Computerspiele so faszinierend?

Der Wissenschaftler Peter Karsten hat Kinder und Jugendliche beim Computerspielen, beim „Daddeln“, beobachtet. Er fand heraus, dass Computerspiele bei ihnen Glücksgefühle verursachen können.

Beim Spielen müssen immer wieder schwierige Aufgaben gelöst werden: Man muss zum Beispiel gegen Feinde kämpfen, Autos fahren, Flugzeuge fliegen oder sich gegen Monster verteidigen. Wenn man erfolgreich ist, fühlt man sich gut und ist stolz auf sich. Dann kommt die nächste Aufgabe mit einem größeren Schwierigkeitsgrad. Natürlich kann man da nicht aufhören. So geht es immer weiter. Nach einiger Zeit hat man das Gefühl, selbst der Held auf dem Bildschirm zu sein. Man vergisst Hunger und Müdigkeit, man vergisst auch seine Umwelt, weil man sich so intensiv auf das Spiel konzentriert.

„Im Prinzip ist Computerspielen entspannend und man kann dabei auch was lernen“, sagt die Jugendpsychologin Marianna Risou.

„Strategiespiele trainieren z.B. das logische Denken und wer mit anderen in der Gruppe spielt, übt das gemeinsame Lösen von Problemen. Gefährlich wird es erst, wenn man sich für nichts anderes mehr interessiert und sich allmählich von seinen Freunden und seiner Umwelt isoliert. Wer nervös wird, wenn er nicht spielen kann, wer versucht weniger zu spielen und es nicht schafft, könnte abhängig sein.“  
Was kann man tun, wenn man länger vor dem Computer sitzt, als man eigentlich will?

Dr. Peter Crash, Experte für Computer- und Videospiele gibt folgende Tipps:

P.T.O.

- a. Vor dem Spielen festlegen, wie lange man spielen will. Den Wecker stellen und sofort aufhören, wenn er klingelt.
- b. Den Computer erst anschalten, wenn man notwendige Arbeiten, z.B. Hausarbeiten, erledigt hat
- c. Spiele auswählen, bei denen man etwas lernt. Auf Gewaltspiele verzichten.
- d. Öfter eine Pause machen.
- e. Oft gemeinsam mit Freunden spielen.

\* Daddeln Computerspiele spielen

### Fragen:

1. Eine Psychologin ist der Meinung, dass - 01  
 [A] Jugendliche sich durch Computerspielen von den Freunden isolieren.  
 [B] Computerspielen abhängig macht.  
 [C] Computerspielen Vorteile und Nachteile hat.
2. Experten sagen, dass 01  
 [A] Jugendliche zu viele Computerspiele spielen.  
 [B] Jugendliche vom Daddeln abhängig werden können.  
 [C] Computerspielen gefährlich ist.
3. Jugendliche und Kinder finden Computerspiele toll, weil 01  
 [A] sie das Gefühl haben, etwas Spannendes zu erleben.  
 [B] sie beim Spielen nicht müde werden.  
 [C] es so viele neue Spiele gibt
4. Wenn Jugendliche Probleme haben, mit dem Spielen aufzuhören, sollten sie 02  
 [A] täglich zu bestimmten Zeiten spielen.  
 [B] keine spannenden Spielespielen.  
 [C] die Spieldauer vorher bestimmen.

5. Mario spielt stundenlang am Computer, weil

02

- [A] er keine Lust hat zu Schule zu gehen.
  - [B] er nicht aufhören kann
  - [C] er keine Freunde hat
-